

Preise – Ausschreibungen

Bayerischer Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis 2008



Die Landeszentrale für Gesundheit (LZG) und das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz schreiben 2008 zum siebten Mal den Preis für Gesundheitsförderung und Prävention aus. Der Preis soll neue und erfolgreiche Wege in der Prävention fördern und bekannt machen. Ausgezeichnet werden innovative Ideen und hervorragende Leistungen

der Gesundheitsförderung und Prävention in Bayern.

„Lebensphasen und Gesundheit“ ist das Motto des diesjährigen Wettbewerbs. Jede Lebensphase hat eigene Bedingungen für Gesundheit und damit jeweils spezifische Möglichkeiten, Gesundheit zu fördern und Krankheiten zu vermeiden.

Im Wettbewerb um den Bayerischen Gesundheitsförderungs- und Präventionspreis 2008 werden drei Projekte mit Geldpreisen ausgezeichnet: 1. Preis 3500 Euro, 2. Preis 2500 Euro, 3. Preis 1500 Euro. – *Einsendeschluss: 20. Juli 2008.*

Weitere Infos: LZG, Telefon 089 2184-362, Fax 089 2184-359, E-Mail: bgpp@lzg-bayern.de, Internet: www.lzg-bayern.de, Stichwort „Netzwerk Prävention“.

Christiane Herzog Preis – Erstmals schreiben die Christiane Herzog Stiftung und der Mukoviszidose e. V. in diesem Jahr den „Christiane Herzog Forschungsförderpreis für wissenschaftliche Nachwuchsförderung“ (Dotationshöhe 50 000 Euro) aus.

Der Preis wird besonders innovative und wegweisende Ansätze bei einem klinisch relevanten Thema der Diagnostik oder Therapie von Mukoviszidose auszeichnen. Die Ausschreibung wird durch die vereinseigene, gemeinnützige Tochtergesellschaft Mukoviszidose Institut gGmbH, die auch eigene Forschungsprojekte durchführt, betreut. – *Einsendeschluss: 31. Juli 2008.*

Weitere Infos: Mukoviszidose Institut gGmbH, Dr. Jutta Bend, Telefon 0228 98780-47, Internet: www.muko.info/forschungsfoerderung.

Bücherschau

Ökologie der Person: umfassenderes Verständnis von Gesundheit und Krankheit



Die Detailergebnisse der empirischen Forschung müssen in ein mehrdimensionales Menschenbild eingehen – und durch die Synopse eine neue Qualität erhalten. „Es ist an der Zeit, die Integration humanwissenschaftlichen Wissens vorzunehmen oder zumindest einen tragfähigen Rahmen zu finden. Dieser Rahmen muss Platz bieten für die unterschiedlichen Methoden und Einzelwissenschaften. Das Konzept muss zugleich Komplexität aufnehmen und Identität vermitteln können.“ Mit diesen Postulaten lädt der Psychologe, Psychiater und Ökonom Professor Dr. Dr. Dr. Felix Tretter, Chefarzt der Suchtabteilung im Isar-Amper-Klinikum, Klinikum München-Ost, seine Kolleginnen und Kollegen „auf den Weg zu einem systemischen Weltbild“ ein. Seine neue Monografie „Ökologie der Person“ intendiert vehement die Überwindung reduktionistischer Menschenbilder.

„Die Ökologie der Person geht von einem Konzept aus, das die Person in die Umwelt eingebettet sieht, zu der vielfältige bidirektionale Beziehungen bestehen. Das Konzept Umwelt ist allerdings nicht so trivial, wie dies umgangssprachlich erscheinen mag – es sind Dimensionen der Umwelt, die Betrachterperspektive oder die Lebensbereiche zu unterscheiden. Ähnlich komplex ist die Bedeutung des Begriffs Beziehung, bei dem vor allem die Differenz objektiver und subjektiver Bestimmung, also die Beobachterabhängigkeit zu berücksichtigen ist.

Der Beziehungsbegriff führt rasch zu dem Begriff des Beziehungshaushalts – ein Kernkonzept der Ökologie, die in Form der Humanökologie auch in den Humanwissenschaften präsent ist. Diese Begriffsbestimmungen erlauben es, zu konkreten Fragen der Person-Umwelt-Beziehungen unterschiedlich ausgerichtete konzeptuelle Rahmenmodelle zu konstruieren. Auf diese Weise ist ein umfassenderes qualitatives Verständnis von Mensch, Gesundheit, Krankheit, Therapie und Prävention zu erzielen ...“.

Herausgeber: Felix Tretter: Ökologie der Person – Auf dem Weg zu einem systemischen Menschenbild. 272 Seiten, ISBN 978-3-89967-432-3, 25 €. Pabst Science Publishers, Lengerich.

Abenteuerurlaub in Deutschland



Der neue Polyglott Special Abenteuerurlaub in Deutschland zeigt ungeahnte Möglichkeiten. James-Bond-Feeling in den Lüften, eine Planwagen-tour durch die einsame Prärie, ein U-Boot-Tauchgang oder ein Jodeldiplom – das alles ist ohne Fernreise und lange Planung möglich, denn der neue Polyglott Special Abenteuerurlaub in Deutschland präsentiert die besten Abenteuer direkt vor der Haustür. In acht Kapiteln finden Naturfreunde, Trendsportler, Risikofreudige und Familienausflügler Orte und Gegenden, die mit außergewöhnlichen Attraktionen aufwarten können. Zwei große Übersichtskarten, viele Farbfotos und praktische Reiseinfos mit Kontaktdaten, Öffnungszeiten, Sehens- und Erlebniswertem im Umkreis, Essen und Unterkunft helfen bei der Planung.

Polyglott Special: Abenteuerurlaub in Deutschland – Wild, Sportlich, Kreativ. 256 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-493-60115-2, 14,95 € Polyglott Verlag, München

Ferienstraßen in Deutschland



Ein neuer Polyglott Special Band macht Lust auf „Ferienstraßen in Deutschland“. Ob Romantische Straße, Spargelstraße oder Krimistraße: Die Vielzahl der Ferienrouten in Deutschland bietet jede Menge Abwechslung. Den teils beschaulich-romantischen, teils spektakulär-überraschenden Perspektiven links und rechts der Fahrbahn widmet sich jetzt ein neuer

Polyglott Special-Band mit dem Titel „Ferienstraßen in Deutschland. Auf alten und neuen Wegen“. Neben den „eingefahrenen“ Klassikern stellt der Band auch weniger bekannte, erst vor kurzem konzipierte Strecken – wie die Deutsche Fußballroute – vor. Eine Fülle von Hintergrundinformationen, praktischen Reiseinfos und Tipps zu Hotels und Restaurants sowie die übersichtliche Kartografie laden zum ganz persönlichen Roadmovie ein.

Polyglott Special: Ferienstraßen in Deutschland – Auf alten und neuen Wegen. 256 Seiten, kartoniert ISBN 978-3-493-60116-9, 12,95 €, Polyglott Verlag, München.